



Soziale Eingliederung

Unter der sozialen Eingliederung versteht man die Phase, während der ein Kind neu eine Tagesstätte besucht. Ein wichtiger Moment, sowohl für das Kind als auch für die Eltern, ist es doch meistens die erste Erfahrung einer Trennung. Deshalb ist es wichtig, dass diese neue Erfahrung dem Kind schrittweise nahe gebracht wird: Es braucht etwas Zeit, um das ungewohnte Umfeld und die zunächst noch fremden Personen kennenzulernen.

Eine Bezugsperson (Eltern, Grosseltern, Nanny etc.) sollte während dieser Phase anwesend sein, um dem Kind Sicherheit zu vermitteln und diese Erfahrung mit ihm zu teilen. Die regelmässige Präsenz der Bezugsperson kann nach der ersten Woche schrittweise abgebaut werden. Kinder - oder auch Eltern - benötigen unterschiedlich viel Zeit, um sich an die neue Betreuungssituation zu gewöhnen. Wichtig dabei ist das Zusammenspiel von Betreuerinnen und Eltern. Eine gelungene soziale Eingliederung schafft eine Vertrauensbeziehung, die es dem Kind erlaubt, sich wohlfühlen und optimal zu entwickeln.

Eingewöhnung

Die Gruppenleiterin der entsprechenden Gruppe nimmt telefonisch Kontakt mit den Eltern auf und vereinbart den ersten Termin der Eingewöhnung. In der Regel kommt das Kind auch an anderen Tagen, als an den später zugeteilten Tagen zur Eingewöhnung, sodass die Möglichkeit des Kennenlernens der ganzen Gruppe besteht. Für uns ist es wichtig, dass die Aufgabe der Eingewöhnung des Kindes möglichst nur eine Erzieherin evtl. zusammen mit einer Lehrfrau oder Praktikantin übernimmt und das Kind sich somit in dieser sensiblen Phase nicht mit mehreren Personen konfrontiert sieht, an die es sich binden soll. Die täglich erlebte Anwesenheit der immer gleichen Person soll dem Kind sowie dessen Eltern / Bezugsperson Sicherheit geben. In der Regel dauert die Eingewöhnungsphase ca. 2 Wochen. Sie soll individuell dem entsprechenden Kind angepasst sein und kann deshalb vom folgenden Modell abweichen.

1. Tag: Informations-Gespräch (ca. 1 Std.)

Ziele des ersten Gespräches sind vor allem:

- Lebenssituation und Gewohnheiten des Kindes kennen lernen
- persönliche Beziehung zu Eltern / Bezugsperson und Kind aufbauen
- bekannte Rituale erfassen (Lieblingsspielzeug, Ernährungsmodus, Schlafgewohnheiten)
- Informationen über geplante Eingewöhnung besprechen / Terminplanung

2. bis 3.Tag: 1 - 2 Stunden vormittags, evtl. bereits erste kurze Trennung

Ziele dieser Tage:

- das Kind näher kennen lernen
- Vertrauensbasis zwischen Kind und Eltern / Bezugsperson aufbauen
- Kennlernen der Betreuerin und der Gruppe

4. Tag: vormittags, ohne Mittagessen und ohne Anwesenheit der Eltern

5. Tag: vormittags, mit Mittagessen und evtl. bereits Mittagsschlaf (ohne Anwesenheit der Eltern)

6. Tag: ganztags, jedoch sollte das Kind wenn möglich nach dem Zvieri um ca. 16:00 Uhr abgeholt werden

7. Tag: ganztags

Kosten während der Einführungszeit

Wenn Kinder schon vor dem vertraglich vereinbarten Krippeneintrittsdatum eingewöhnt werden, verrechnen wir dafür die Kosten separat gemäss unseren Tages- bzw. Halbtagespreisen. Das Informationsgespräch am 1. Tag wird nicht in Rechnung gestellt.